



The Case

Praxiswissen für die Umsetzung von Transferprojekten aus den Geistes-, Sozial- und Kunstwissenschaften (GSK)

„The Case“ unterstützt Forschungseinrichtungen dabei, Transferprojekte aus den Geistes-, Sozial- und Kunstwissenschaften (GSK) erfolgreich umzusetzen. Aus ausgewählten Forschungsvorhaben werden konkrete Transferprojekte entwickelt. Gleichzeitig wird praxisorientiert Wissen über Transfer und Impact in den GSK vermittelt, ausgewählte Methoden werden eingesetzt.

„The Case“ ist daher sowohl für den Kompetenzaufbau des Transfermanagements als auch für die Vermittlung einer Transfer- und Impactperspektive bei Wissenschaftler*innen konzipiert. Durch die Arbeit mit konkreten Forschungsthemen und -ergebnissen werden praxisnah Fähigkeiten und Wissen zur systematischen Entwicklung von GSK-Transferprojekten vermittelt. Die Wissenschaftler*innen bekommen die Möglichkeit, systematisch und mit professioneller Unterstützung die Impactpotentiale ihrer Forschung zu erschließen.

Insgesamt umfasst "The Case" zweieinhalb Workshoptage, bestehend aus einem ersten Tag, der mit der Gestaltung einer „Innovationcard“ endet, die auch „Hausaufgaben“ enthält. Nach gut sechs bis acht Wochen finden eineinhalb weitere Workshoptage statt; Themen wie Impactmanagement, Erfolgskennzahlen und Aufwandsschätzungen werden in einem Aktionsplan zusammengeführt.

Ziel des ersten Tages von "The Case" ist es, den Mehrwert des Projektes für die Zielgruppen und die wichtigsten Stakeholder, die für einen erfolgreichen Transfer erforderlich sind, zu erarbeiten – ehrlich und realitätsgerecht. Dabei werden die Teilnehmenden auch eine Reihe von offenen Fragen identifizieren, die es zur Validierung der Ergebnisse in der Bearbeitungsphase zu beantworten gilt. Die Leitfragen lauten: "Was wollen wir eigentlich genau anbieten? Wem? Wo genau liegt der Mehrwert für die Zielgruppen?". In den verbleibenden eineinhalb Workshoptagen wird geklärt, welche Ziele und Erfolgsmaßstäbe für die Projekte angelegt werden sollen. Die Ergebnisse der Arbeit werden in einem Aktionsplan zusammengefasst. Kernthemen dieser Phase sind Impact, Erfolgsgrößen und deren Erfassung, eine Pilotphase wird geplant und budgetiert.

Am Ende von „The Case“ liegt ein ausgearbeiteter Fall vor. Die Teilnehmenden haben geeignete und relevante Impact- und Transfermethoden kennengelernt und wissen, wie man sie anwendet. Somit sind sie in der Lage, auch weitere GSK-Transferprojekte selbständig zu unterstützen. Der konkret bearbeitete „Case“ kann unmittelbar umgesetzt werden: „in situ-learning“ in Form einer impact clinic.

„The Case“ wurde von der Görden & Köller GmbH (Deutschland) und Mark Mann OÜ (Estland & UK) entwickelt und wird von Dr. Christoph Köller, Dr. Mark Mann und Josef Pinter durchgeführt.